

I.06/ 2010 F
Seminar zum Thema
„Präsidentenwahlen 2010
in den Philippinen

philippinenbüro

beantragt: offen (500,- bis 1.000,- €)
Bearbeitung: Ernst Standhartinger

Dieses Seminar findet schon am 20. und 21. März, also vor unserer Mitgliederversammlung statt. Deshalb ging der Antrag zunächst an den Vorstand mit der Bitte um einen Zuschuss aus dem Feuerwehrfonds. Bei erwarteten Gesamtkosten von ca. 11.000,- € schien uns aber ein Beitrag von 250,- € wenig sinnvoll. Deshalb haben wir vorgeschlagen, stattdessen einen Antrag auf nachträgliche Hilfe zur Defizitabdeckung zu stellen – wenn es denn ein Defizit gibt. Bis zur MV erwarten wir einen Bericht und eine zumindest vorläufige Abrechnung.

Im Hinblick auf die bevorstehenden Präsidentenwahlen im Mai 2010 plant das philippinenbüro eine Wahlbeobachtungsmission in die Philippinen. Das Seminar dient einerseits als Vorbereitung für die WahlbeobachterInnen, andererseits soll es Interessierten das gesellschaftspolitisch prägende Ereignis in vielen Facetten näher bringen: Wahlsystem (Parteien, Kandidaten), Demokratie und politische Kultur, Menschenrechte, Wahlbetrug und politische Gewalt sowie Interessen aus dem Ausland und die Anteilnahme der insbesondere in Deutschland lebenden Auslandsfilipin@s.

Bei diesen Wahlen werden neben dem/der PräsidentIn auch zwölf neue SenatorInnen und die 265 Abgeordneten im Repräsentantenhaus gewählt werden. Sie polarisieren und emotionalisieren die philippinische Gesellschaft in überdurchschnittlichem Maße. Der Abgang der gegenwärtigen Präsidentin Arroyo wird nicht nur von den Linken herbeigesehnt, sondern ist auch von den Parteien der Mitte und von Seiten der katholischen Kirche erwünscht. Angesichts Korruption, Nepotismus, politischen Morden und Wahlfälschungen sowie einer ausufernden "Sicherheits"gesetzgebung erhält das jetzige Arroyo-Regime von der Bevölkerung sehr niedrige Zustimmungsraten und wird sogar von manchen schlimmer als die Marcos-Diktatur eingestuft. Trotzdem wird erwartet, dass Präsidentin Arroyo und ihre Sympathisanten bei den kommenden Wahlen mit allen Mitteln versuchen werden gewisse Machtpositionen weiter zu besetzen, Obwohl die automatisierten Wahlmaschinen bei ihrem ersten nationalen Einsatz im Mai 2010 den Wahlbetrug einschränken sollen, besteht weiterhin das Risiko von Bestechung, Stimmenkauf und Wahlfälschung.

Gewalttaten in Verbindung mit den Wahlen 2010 haben schon Ende 2008 angefangen und werden sich bis Mai 2010 noch steigern. Insbesondere Bürgermeister oder Barangay-Führer sind betroffen, da diese die Wahlkampagnen anführen.



Darüber hinaus ziehen die Präsidentenwahlen nicht nur im Land Aufmerksamkeit auf sich, sondern werden auch international von 8 Millionen Filipin@s verfolgt. Allein hier in Deutschland leben rund 23.000 davon, die mit einem anderen Blick auf Demokratie zur Wahl gehen - sei es in Deutschland oder per Fernwahl in den Philippinen. Die Parallelität der nordrhein-westfälischen Landtagswahlen zu den Präsidentenwahlen in den Philippinen, die beide im Mai 2010 stattfinden werden, ermöglicht es politische Bildung und Bewusstsein anhand zweier praxisbezogener und lebensnaher Modelle länderübergreifend zu diskutieren.

Das Seminar wird einen Überblick geben über den Hintergrund der KandidatInnen und was von ihnen zu erwarten ist. Zugleich wird erklärt wie sie gewählt werden (Wahlsystem und Wahlvorgang). Somit bietet das Seminar Wahlbeobachtern eine Grundlage, um fachliche und landeskundliche Kenntnisse zu erlangen. Um einen direkten Bezug zu Deutschland und zu den in Deutschland lebenden Filipin@s herzustellen, behandelt das Seminar die Rolle der Oversea Filipino Workers (OFWs) sowie die Bedenken und Absichten der Auslandsfilipin@s. So können verschiedene Sichtweisen geteilt werden und es kann ein persönlicher Zugang zu diesem großen politischen Ereignis erlangt werden. Schließlich sollen die Konzepte basisdemokratischer Ansätze von den progressiven politischen Lagern in den Philippinen eine Grundlage für konstruktive Ideen und Alternativen bilden.

Zielgruppe für das Seminar sind neben den Mitgliedern des philippinenbüros und den WahlbeobachterInnen allgemein entwicklungspolitisch Engagierte und Mitglieder von Partnerschaftsgruppen mit Ländern des Südens sowie auch JournalistInnen und anderweitig Engagierte, die ein gesellschaftspolitisches Interesse an den Philippinen und den aktuellen Ereignissen dort haben. Erwartet werden ca. 30 TeilnehmerInnen.

Von den Gesamtkosten sollen knapp 1.000,- € durch Teilnehmerbeiträge aufgebracht werden. Zuschüsse sind außer bei uns bei InWent, Stiftung Umverteilen!, Misereor und AKE beantragt.